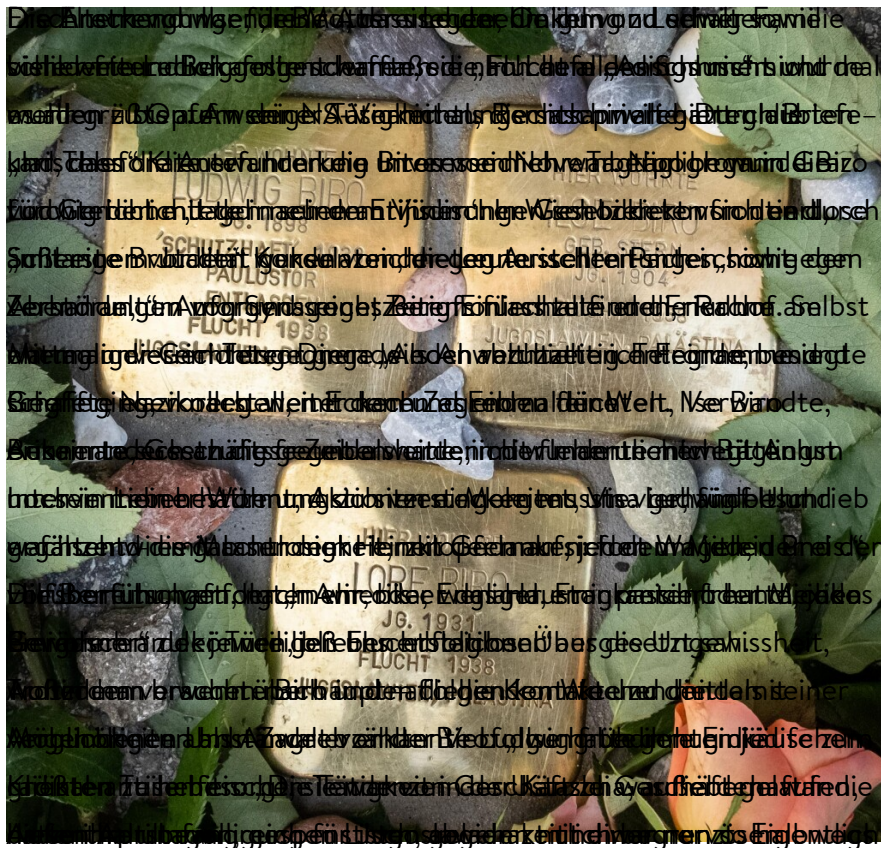


Lore Biro

Pestalozzistraße 32



Hier wohnte Lore Biro, geb. 1910, die Tochter von... Am 25. März kam schließlich die Gestapo in die Kanzlei und Biro wurde nach einer Durchsuchung seiner Wohnung, wegen des Besitzes illegaler Zeitschriften, seiner Funktionstätigkeit bei B'nai B'rith und kommunistischer Betätigung verhaftet. Im Gestapo-Gefängnis am Paulustor wurden er und jüdische Mitgefangene misshandelt. Peitschenhiebe und Fußtritte gehörten zum Alltag. Die jüdische Widerstandsbewegung in Wien wurde...

Jüdische Opfer

VERBUNDENE GEDENKSTEINE

Ilse Biro
 Ludwig Biro



Stolpersteinverlegung für Familie Biro am 22.10.2021

Graz, 1898, Mandel Ring, bis 1938, 1940, 1945, 1948, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2021

Der Familie Biro war es bewusst, dass Sparen nun nicht mehr angebracht war, weil ihnen das verbliebene Geld von den Nationalsozialisten ohnehin genommen werden würde. Deshalb investierte man solange und in dem Ausmaß, in dem es möglich war, in Kleider, Schuhe, Wäsche, Wörterbücher, zusammenlegbare Sessel und Tische sowie Geschirr und Kochgerät. Im September 1938 erhielt Ludwig Biro endlich den Ausweisungsbescheid und er konnte mit Ilse und Lore noch rechtzeitig über die jugoslawische Grenze nach Maribor fliehen. Bis März 1939 blieb man dort in einer Unterkunft, die ihnen ein – Zitat Ilse – „Nazifreund“ auch solche das Grundstück des ehemaligen Schattenturktweler, in der Nähe des Marktplatzes gab es besorgt hatte. Ilse sah die mehrmaligen Verhaftungen und Schikanen ihres prominenten Gatten und die Hausdurchsuchungen im Nachhinein als „Glück“, da man dadurch rechtzeitig den Ernst der Lage erkannte. Ilse heiratete nochmal, heiratete und ihrem Mann Sigmund Wulff, einem Reeder und Viehhändler, nach Berlin zog, verbrachte

Recherche und Biografie: Mag. Thomas Stoppacher

Quellen:

- Ludwig Biro, Die erste Hälfte meines Lebens. Erinnerungen eines Grazer Jüdischen Rechtsanwalts von 1900 – 1940. Hrsg. von Christian Fleck, Graz-Wien 1998.
- Alexander Verdnik, Dr. Ludwig Biró – Erinnern an das Jahr 1938 in Graz, in: David, Jüdische Kulturzeitschrift, Ausgabe 92 (04/2012), [online im Internet](#) (aufgerufen am 30.10.2021)
- Victoria Kumar, In Graz und andernorts. Lebenswege und Erinnerungen vertriebener Jüdinnen und Juden, Graz 2013, 21-25.
- Gerald Lamprecht, Die Israelitische Kultusgemeinde Graz. Novemberpogrom 1938: Ruine der zerstörten Grazer Synagoge Wiedereinsetzung in den früheren Stand, in: Friedrich Bouvier und Pestalozzistraße 32. Am 25. März 1931 wurde Tochter Lore geboren



Stolpersteinverlegung für Familie Biro am 22.10.2021



Stolpersteinverlegung für Familie Biro am 22.10.2021



Stolpersteinverlegung für Familie Biro am 22.10.2021



Ilse und Ludwig Biro

Quelle: Alexander Verdnik, Dr. Ludwig Biró – Erinnern an das Jahr 1938 in Graz, in: David, Jüdische Kulturzeitschrift, Ausgabe 92 (04/2012), [online im Internet](#)